

# DEUTSCHE OPPENHEIM

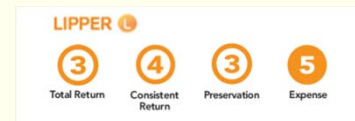
Family Office

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

## WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

Mai 2014





# Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

## Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

## Aktuelle Marktsituation

Zu Jahresbeginn hat der anhaltend kalte und schneereiche Winter die wirtschaftliche Dynamik in den USA deutlich gebremst. Das Wirtschaftswachstum im 1. Quartal 2014 wurde annualisiert auf minus 1 % nach unten revidiert. Vor allem die Monate Januar und Februar belasteten die Entwicklung. In den folgenden Monaten zeigt sich eine bessere Entwicklung, die auch von Nachholeffekten gestützt wird. Die Frühindikatoren steigen stetig und liegen deutlich über der wirtschaftlichen Expansionsschwelle von 50. Auch die Konsumdaten zeigen sich robust, wofür die sich kontinuierlich verbessernde Situation am Arbeitsmarkt ursächlich ist.

Die US-Notenbankchefin Yellen hat die Kapitalmärkte auf das absehbare Ende der Wertpapierankaufprogramme im Herbst 2014 und auf die anstehende Zinswende Mitte 2015 gut vorbereitet. Eine mögliche Diskussion über eine frühere Zinserhöhung wird sowohl von der weiteren Dynamik der Wirtschaft als auch von der Entwicklung der Inflationsrate abhängig sein. Wir gehen davon aus, dass die Tiefststände bei der Inflation hinter uns liegen. Der robuste Arbeitsmarkt, höhere Gesundheitskosten und gestiegene Mieten sind die wichtigsten Gründe, dass sich die Inflationsraten bis 2015 wieder in Richtung 2 % bewegen sollte.

Während die US-Notenbank sukzessive den Ausstieg aus der lockeren Geldpolitik betreibt, überlegt die Europäische Notenbank, welche weiteren konjunkturstimulierenden Maßnahmen der Geldpolitik noch zur Verfügung stehen. In erster Linie wird für die Juni-Sitzung mit einer Leitzinssenkung und einem negativen Einlagenzins gerechnet. Flankiert dürfte dies von weiteren Maßnahmen werden, wenngleich wir ein signifikantes Staatsanleihenkaufprogramm im Stil der Fed nicht erwarten. Die niedrigeren Zinsen sollten in einem schwächeren Euro und sinkenden Zinsaufschlägen

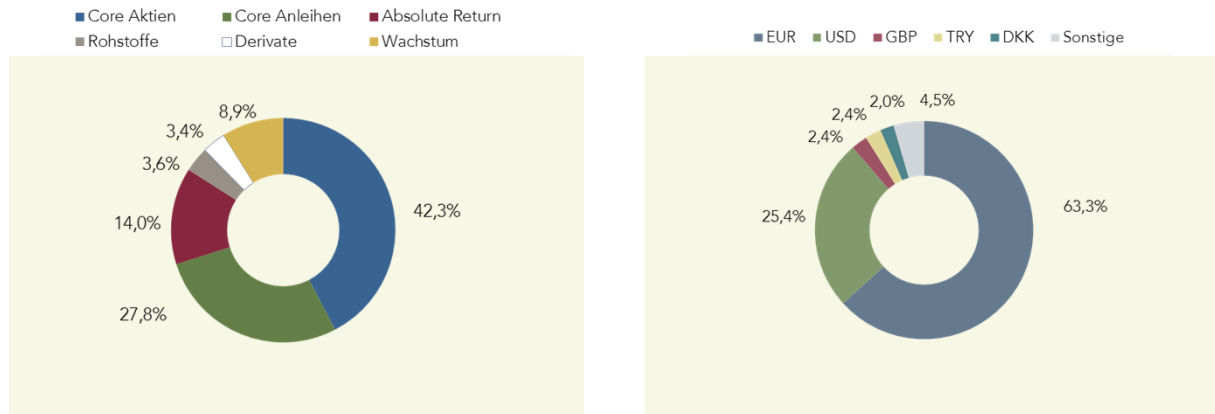
münden. Dies würde die wirtschaftliche Erholung der Eurozone fördern. Bislang hat sich die Eurolandkonjunktur, trotz der Schwäche in Frankreich und Italien, weiter fortgesetzt. Besonders positiv ist die wirtschaftliche Dynamik in Spanien hervorzuheben. Der Konjunkturaufschwung in Spanien gewinnt seit Beginn des Jahres an Dynamik und Breite. Der Binnenkonsum hat nach Jahren des Rückgangs einen Boden gefunden und löst den Export als Wachstumstreiber ab. Zusätzlich steigen die Investitionen und auch der Belastungsfaktor Bau- und Immobilienmarkt wird geringer.

Unterdessen bleibt das Bild der japanischen Konjunktur unklar. Die Wirtschaftszahlen für das 1. Quartal sind mit annualisiert plus 5,9 % stark, allerdings haben die Frühindikatoren enttäuscht. Die schwachen Exportdaten erhöhen das Abwärtsrisiko für die Wirtschaft, zumal der 3. Pfeil der Abenomics, nämlich die erwarteten Struktur-reformen, weiter ausstehen.

Aus China gibt es wieder leicht bessere Nachrichten. So zog die Industrieproduktion an und auch der offizielle PMI-Index liegt mit 50,8 leicht über der Expansionsschwelle. Als Herausforderung bleiben die Immobilienkrise und der relativ schwache Binnenkonsum. Jedoch steigt die Zuversicht, dass das erste Quartal den konjunkturellen Tiefpunkt markiert hat.

## Gesamtallokation

### Asset-/Währungs-Allokation\* (Stand: 31.05.2014)



Das Fondsvolumen per 31.05.2014 beträgt 435,62 Mio. €.

\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

## Kommentar des Fondsmanagements

### Anlageaktivitäten im Mai 2014

Nachdem sich die EZB im Mai äußerst unzufrieden mit der wirtschaftlichen Entwicklung und speziell mit der Entwicklung der Inflationsrate und der Kreditvergabe in Europa zeigte, gingen die Renditen deutlich zurück. Die 10-jährige deutsche Bundesanleihe sank von 1,47% auf 1,34% zum Monatsende. Während die Länderspreads sich kurzzeitig um gut 20 BP erhöhten, beendeten sie den Mai sogar noch minimal tiefer als zum Monatsbeginn. Unternehmensanleihen verzeichneten weiterhin rege Nachfrage. Der Gesamtmarkt notiert erneut mit leicht niedrigeren Spreads.

Die FED hingegen setzt aufgrund zufriedenstellender Wirtschaftsdaten den Ausstieg aus ihrem QE3 weiter fort und dürfte das Programm im Herbst einstellen. Aktuell kauft sie noch Anleihen im Volumen von 45 Mrd. USD pro Monat. Wir verkauften unsere Positionen in den Anleihen von Coca Cola und Voestalpine komplett, nachdem sich die Spreads deutlich eingeeengt hatten. In den temporären Anstieg der Länderspreads Mitte Mai stockten wir eine Slowenienanleihe auf und nahmen kleinere Positionen in spanischen Staatsanleihen ins Portfolio. Speziell der neu emittierte spanische Inflation-Linker erschien uns hierbei attraktiv. Wir kauften zwei Anleihen im Nachrang-Bereich (Postbank, Deutsche Bank). Bei unserer EBRD-Anleihe in Rubel halbierten wir die Position Ende Mai und nahmen Gewinne mit.

Die bestehenden Bobl- und Bund-Future short Positionen wurden weiter gehalten, wodurch das Zinsänderungsrisiko größtenteils abgesichert ist. Eine bestehende FX-Futureposition zur Absicherung des USD-Wechselkursrisikos wurde aufgrund der positiven Aussichten für die amerikanische Währung geschlossen.

Die internationalen Aktienmärkte setzten den Kursanstieg fort. Dabei wurden in den USA und in Deutschland neue Allzeithochs erreicht. Der durch die Ukraine-Krise im April ausgelöste Rücksetzer konnte mehr als aufgeholt werden. Dabei ging von den Unternehmensberichten in Europa, im Gegensatz zu den USA, kein entscheidender Impuls aus. Vielmehr war die Hoffnung auf eine noch expansivere Geldpolitik der EZB der Haupttreiber. Die steigenden Kurse wurden im WvF Strategie-Fonds Nr.1 zur weiteren Reduzierung der Aktienquote genutzt. Dabei wurden die Positionen Allianz, Barclays und ProSiebenSat1 komplett verkauft. Abgebaut wurden die Bestände in Apple, Rio Tinto, Nestle, Novo-Nordisk, United Technologies, Deutsche Post und Aixtron. Zusätzlich wurden Anteile am Pictet Water Fonds und dem Goldminen ETF zurück gegeben. Auch das Investment in den Emerging Markets wurde reduziert. Die über die Teilnahme an Platzierungen erworbenen Titel wie Lanxess wurden teilweise mit Gewinn verkauft.

## Kommentar des Fondsmanagements

Ebenfalls realisierte man bei Wacker Chemie, Symrise und Dialog Semiconductor Tradinggewinne. Ferner wurde eine weitere Absicherungsposition auf den Dax-Index gekauft. In Summe wurde die deltagewichtete Aktienquote auf rund 50% abgebaut.

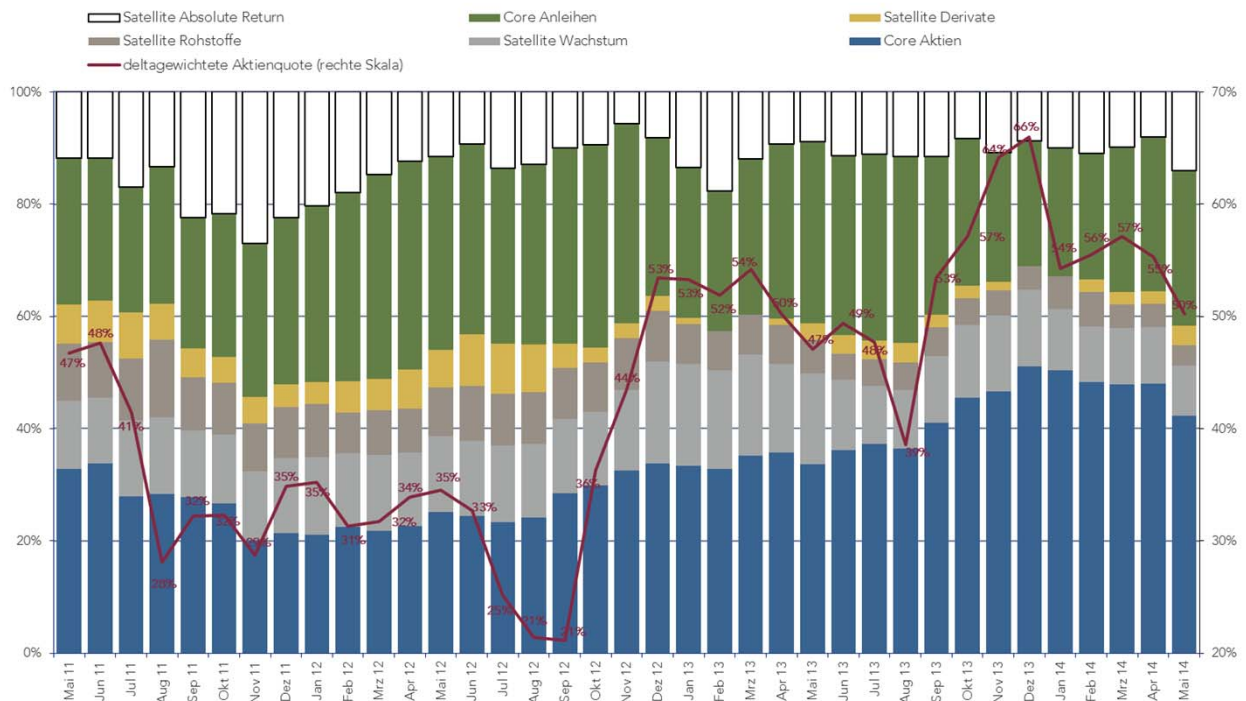
Im Satellit Derivate wurde ein weiteres Reverse-Diskontzertifikat mit attraktiver Rendite aufgenommen. Angesichts der niedrigen Volatilität wurden nur selektiv neue Prämienstrategien mittels Short Put auf Blackstone, American Eagle Outfitters und Barrick Gold eröffnet.

### Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

In den USA sollten die Nachholeffekte nach dem kalten Winter das Wachstum stützen. In Europa wird ebenfalls das Wachstum weiter in verhaltenem Tempo anziehen. Der damit normalerweise einsetzende Zinsanstieg ist dank der EZB aufgeschoben, aber aus unserer Sicht nicht aufgehoben. Spreadprodukte bleiben die beste Alternative im Bereich der Anleihen, da diese zumindest einen teilweisen Schutz gegen steigende Zinsen bieten. Die verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen in Kombination mit der weiterhin

vorhandenen Unterstützung der Notenbank sind weiter ein solides Fundament für eine konstruktive Aktienpositionierung. Die Hoffnung auf steigende Unternehmensgewinne im weiteren Jahresverlauf bleibt bestehen. Kurzfristig erwarten wir keine Impulse für deutlich höhere Aktienkurse. Angesichts der erreichten Kursniveaus wäre eine Konsolidierungsphase durchaus gesund. Größere Neuinvestitionen kommen erst nach einem Kursrückgang wieder in den Fokus.

### Gewichtung\* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



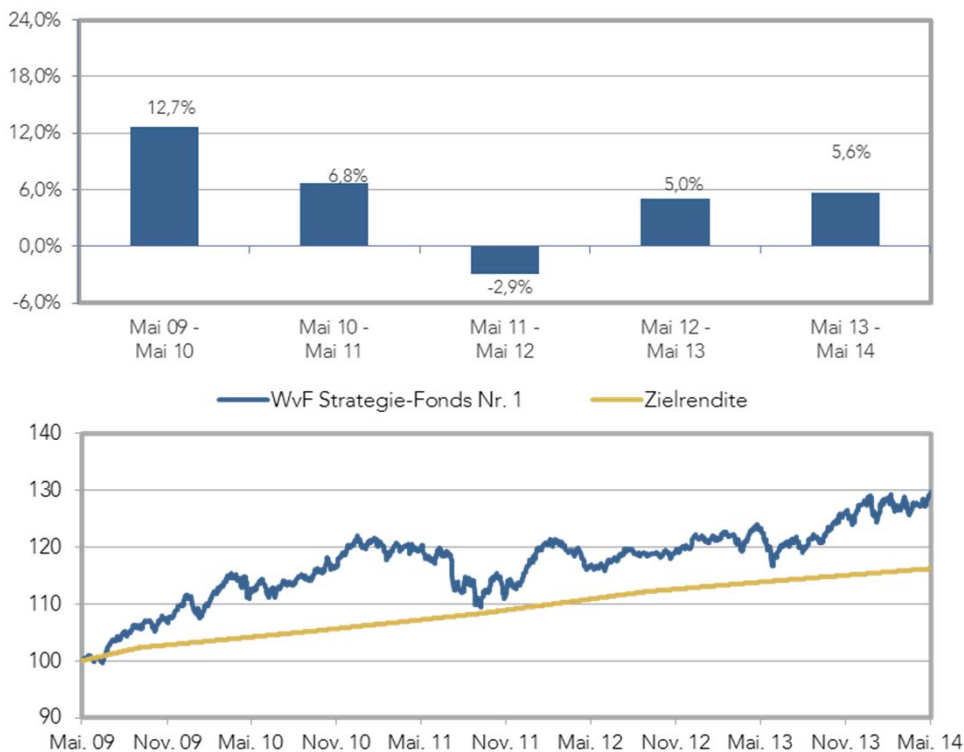
\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

## Wertentwicklung / Risikokennzahlen

### Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.05.2014)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
<b>Core</b>	
<b>Aktien</b>	
US M&A Basket Zertifikat (Goldman Sachs)	2,89%
iShares S&P Gold Producers	1,49%
Apple	1,29%
<b>Anleihen</b>	
6,352% HT1 Funding Floater 29.07.2049	1,95%
7,152% UBS Capital Securities Floater 29.12.2049	1,39%
6,5% European Bank for Rec. & Development 9.02.2015	1,22%
<b>Satellit</b>	
<b>Rohstoffe</b>	
db x-trackers DBLCI-OY Balanced	1,92%
Pictet Funds - Water I	1,70%
<b>Wachstum</b>	
iShares MSCI Japan EUR hedged	4,07%
Lux Topic Pacific	2,60%
Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap B	2,24%
<b>Derivate</b>	
Reverse Discountzertifikat DAX 18.07.2014 (DZ Bank)	2,29%
<b>Absolute Return</b>	
13,625% Int. Bank for Rec. and Development 09.05.2017 (TRY)	1,95%
Hennessy Capital Acquisition	0,60%
Silver Eagle Acquisition	0,52%

### Wertentwicklung



Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5 %p.a. nach Kosten.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

## Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung	seit Auflage	ab 31.12.13	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	19,28%	1,73%	1,53%	0,79%	2,62%	5,64%	10,96%	7,80%	29,68%
Zielrendite*	22,80%	0,84%	0,17%	0,51%	1,02%	2,06%	4,79%	8,38%	16,21%
Delta	-3,52%	0,89%	1,37%	0,28%	1,60%	3,58%	6,18%	-0,58%	13,47%

### Rendite-/Risikokennzahlen\*\*

Volatilität	6,98%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	0,38
Sharpe-Ratio	0,79	VaR (99% / 10 Tage)	2,75%	Restlaufzeit***	4,14

\* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

\*\* Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Grundlage: Vermögensaufstellungen der Dt. Opp. FO AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

\*\*\* ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

### Performance-Kommentar

Die Kapitalmärkte konnten im Mai erneut zulegen und profitierten ferner von Spekulationen über weitere geldpolitische Lockerungsmaßnahmen der EZB aufgrund der anhaltend schwachen Inflation im Euroraum. Neben Deutschland und USA, die neue historische Höchststände verzeichneten, gehörten insbesondere China und die Emerging Markets zu den größten Gewinnern. Bei den Anleihen waren die Renditen abermals rückläufig, wobei Staatsanleihen gegenüber Unternehmensanleihen einen Mehrertrag erzielten. Bei den Währungen hat der USD gegenüber dem EUR an Wert gewonnen.

An den Rohstoffmärkten zeichnete sich ein gemischtes Bild ab. Während Öl zulegen konnte, kam es bei den Edelmetallen zu Verlusten.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Mai eine Performance von 1,53%. Dabei kam es in allen Satelliten zu Gewinnen, wobei die größten Performancebeiträge durch die Aktien und Anleihen aus dem Core Portfolio entstanden. Die Performance seit Jahresanfang beträgt 1,73% und resultiert hauptsächlich aus der guten Entwicklung des Core Portfolios.

### Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich nochmals im Vergleich zum letzten Monat verringert. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene hat sich ebenfalls leicht reduziert und betrug zum Monatsende ca. 7,0%.

Im Mai wurden eine Vielzahl von Aktien verkauft und weitere Put-Optionen auf den DAX erworben.

Diese Maßnahmen führten zu einer weiteren Reduzierung der deltagew. Aktienquote, welche zum Monatsultimo ca. 50% betrug.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen ist im letzten Monat von 70 Basispunkte auf 66 Basispunkte erneut gesunken. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer waren im Mai nahezu unverändert.



## Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



## Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:

Deutsche Oppenheim Family Office AG

Portfoliomanagement

Keferloh 1a

85630 Grasbrunn

Tel.: +49 – 89 -456916-0

[www.deutsche-oppenheim.de](http://www.deutsche-oppenheim.de)

© 2014 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2014 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, zu veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten